



Kurzüberblick über die Förderrichtlinie OE_Erfahrungsräume



*„Lernortübergreifende
Erfahrungsräume durch offene
Bildungsmaterialien und offene
Bildungspraktiken fördern –
Bildungsorte zukunftsfähig
gestalten
(OE_Erfahrungsräume)“*

Einordnung

OER-Strategie

Ziel: OER-förderliches Ökosystem

Handlungsfeld 4 der OER-Strategie:
Innovation und lernortübergreifende Bildung

Förderrichtlinie OE_Erfahrungsräume

Erfahrungsräume

- **Erfahrungsräume** = Lernumgebungen, in denen Menschen sich als **selbstwirksam** erleben, **Neues ausprobieren** und **gemeinsam lernen**. Dies wird **begleitet von Offenheit, Kooperation** und der Nutzung von **OER**.
- Die **ganzheitliche Persönlichkeitsentwicklung** steht im Vordergrund.
- Die **Perspektive der Lernenden** und die Kollaboration aller Beteiligten wird besonders berücksichtigt.

Projektbeispiele

- **Ländliche Region:** Ein neuer Dorfplatz im Ahrtal
- **Großstadtleben:** Künstlerisch den öffentlichen Raum gestalten
- **Migration & Medien:** Insta, TikTok und Co. - sicher für alle
- **KiTa & Sicherheit:** Brandschutzerziehung
- **Berufliche Bildung:** Zukunftskompetenzen spielerisch gestalten

Förderziele

Potentiale von OER / OEP für eine lernortübergreifende Bildung nutzen

Lernangebote in Erfahrungsräumen entwickeln

Chancengerechtigkeit durch Praxis- und Zielgruppenorientierung erhöhen

Zuwendungszweck

Potentiale von OER und OEP für lernortübergreifende Bildungsangebote nutzen

Entwicklung und Umsetzung von lernortübergreifenden Angeboten durch Kooperation verschiedener Institutionen und Organisationen aus dem formalen und non-formalen Bereich entlang des Lebenslaufes

Lernangebote in Erfahrungsräumen entwickeln

Innovative didaktische und pädagogische Konzepte mit OER und OEP entwickeln und in lernortübergreifenden Erfahrungsräumen erproben

Breitenwirksamkeit durch OER anstreben

Konzepte und Artefakte als OER zur Verfügung stellen und Gelingensbedingungen des Vorhabens benennen, sodass sich dezentrale Möglichkeiten der Wissensgenerierung ergeben

Zuwendungsempfänger

Wer ist zuwendungsberechtigt?

- Einzelvorhaben und Verbände,
- Bildungseinrichtungen, Bildungsnetzwerke und Bildungsinitiativen entlang aller Bildungsstationen im Lebenslauf,
- Vereine, Verbände, Kammern, Stiftungen,
- Bildungsberatungs- und Serviceagenturen,
- Staatliche und nicht-staatliche Hochschulen sowie außeruniversitäre Forschungseinrichtungen mit dem Schwerpunkt digitale Bildung,
- Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft, insbesondere KMU, Start-ups und Sozialunternehmen.

Art und Umfang der Zuwendung

Was ist förderfähig?

- Personalmittel
- Sachmittel zur Anschaffung und gemeinsamen Nutzung von Lehr-, Lern- und Kreativmaterialien in Erfahrungsräumen
- Technik für die Umsetzung kreativer Konzepte
- Mittel zur Auftragsvergabe an externe Expertinnen und Experten
- Reisekosten

Zeitplanung

21.11.25 Veröffentlichung der FÖRiLi im Bundesanzeiger

16.12.25 Erste Informationsveranstaltung

14.01.26 Zweite Informationsveranstaltung

23.01.26 Einreichungsfrist für Projektskizzen

03/26 Pitch der Projektideen

05/26 Einreichungsfrist für Anträge

08/26 Start der Projekte

Ihre Ansprechpersonen



Ingrid Höptner

0228 3821 – 1804

E-Mail: oyer@dlr.de

Annette Friderichs

0228 3821 - 3025

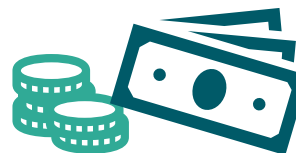
E-Mail: oyer@dlr.de



Benjamin Sestak

0228 3821 – 1421

E-Mail: oyer@dlr.de



für Administratives

Ihre Fragen Teil I - Themen

Welche Themen sind möglich?

- Sie können inhaltlich zu unterschiedlichen Themen arbeiten, so lange Sie ...
 1. ... als Ausgangspunkt einen konkret wahrgenommener **Bedarf** bei einer oder mehreren Zielgruppen wählen,
 2. ... **lernortübergreifende Angebote mit** verschiedenen Institutionen aus dem formalen und non-formalen oder rein aus dem non-formalen Bildungsbereich entwickeln,
 3. ... an die OER-Strategie des Bundes anknüpfen.
- Über diese Anforderungen hinaus sind Sie weder im Hinblick auf Themen oder Zielgruppen gebunden.
 - ❖ Ein Bezug zu dem Thema **KI** ist möglich, aber nicht Schwerpunkt dieser FÖRiLi

Exkurs: non-formale Bildung

Was verstehen wir unter non-formaler Bildung?

- Formale Bildung: Bildungsangebote des staatlichen Bildungssystems von der Grundschule bis hin zur Universität
- Non-formale Bildung: geplante Bildungsangebote außerhalb des formalen Bildungssystems, die sich auszeichnen durch...:
 - ... Freiwilligkeit und Ganzheitlichkeit
 - ... Niederschwelligkeit
 - ... Partizipation und Lernendenzentrierung
 - ... Lernen durch Handeln und Erfahrung
 - ... individuelles und kollaboratives Lernen
- Beispiele für non-formale Bildungsorte: Museen, Volkshochschulen, Jugendzentren etc.

Exkurs: OER-Strategie des Bundes

Welche Verknüpfungen zur OER-Strategie des Bundes sind möglich?

- Alle Konzepte und Artefakte, die im Rahmen der Projekte entstehen, sind als OER zur Verfügung zu stellen
- OEP im engeren Sinne: Auseinandersetzung, Bearbeitung, Weiterentwicklung von und mit vorhandenen OER
- OEP im weiteren Sinne: Gestaltung von Lehr- und Lernszenarien, die sich an den Prinzipien der offenen Pädagogik orientieren (s. FöRiLi, Punkt 1.1)

Ihre Fragen Teil II - Kooperationen

Welche Konstellationen sind möglich?

- Schwerpunkt der FöRiLi: Lernortübergreifende Angebote. Das heißt, wir gehen grundsätzlich von Kooperationen unterschiedlicher Institutionen und Organisationen aus (formal und non-formal oder rein non-formal); Kooperation bedeutet für uns Augenhöhe
 - ❖ Es gibt unsererseits keine Vorgaben bezüglich der Größe der Verbünde
 - ❖ Möglich sind auch assoziierte Partner
 - ❖ Wichtig: stimmiges Gesamtkonzept

Ihre Fragen Teil III - Fördervolumen

Bitte planen Sie so, dass Sie Ihr Projekt in der Laufzeit von maximal 36 Monaten gut umsetzen können.

Wichtig ist ein stimmiges Gesamtkonzept.

- Das Gesamtfördervolumen umfasst mehrere Millionen Euro.
- Im Rahmen dieser Förderrichtlinie wird Hochschulen keine 20%-Pauschale gewährt, da es sich nicht um Vorhaben im Bereich Forschung und Entwicklung handelt.
- Eigenanteil (s. FöRiLi, Punkt 5):
 - ❖ Institutionen, „die nicht in den Bereich der wirtschaftlichen Tätigkeiten fallen“: Förderung bis zu 100% der projektbezogenen Ausgaben möglich
 - ❖ Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft sowie Institutionen, „die in den Bereich der wirtschaftlichen Tätigkeiten fallen“: „Angemessene Beteiligung an den entstehenden zuwendungsfähigen Kosten“ (Einzelfallentscheidung)

Ihre Fragen Teil IV – Veröffentlichung von OER

Wo und wie sollen OER veröffentlicht werden?

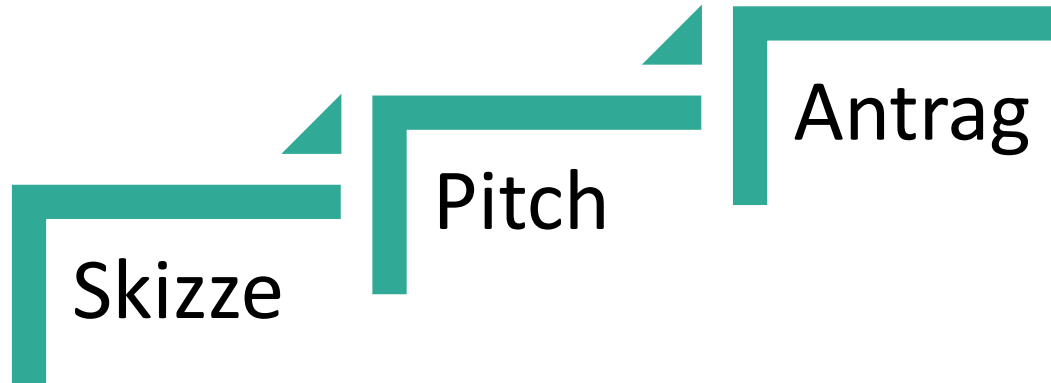
- Entsprechend der Definition der UNESCO gibt es keine Einschränkungen bzgl. der Form der OER
- OER sollen – je nach thematischem Schwerpunkt – auf „etablierten Plattformen“ veröffentlicht werden (z.B. WLO, twillo, HubbS, git etc.), eine zusätzliche Veröffentlichung unter offener Lizenz auf eigenen Lösungen ist möglich
- Grundsätzlich gilt im Hinblick auf die Breitenwirksamkeit, möglichst anschlussfähige Lösungen zu entwickeln (Kooperationen suchen und auf bereits Vorhandenes zurückgreifen)
- Die redaktionelle Überprüfung der OER ist von ihrem Inhalt abhängig und muss nicht zwingend durch die Projektbeteiligten selber erfolgen

Ihre Fragen Teil V – Skizzeneinreichung

Was muss ich bei der Skizzeneinreichung beachten?

- Lesen Sie die Förderrichtlinie und beachten Sie die dort geforderten Formalia (Punkt 7.2.1)
- Die Skizzen MÜSSEN über easy-online eingereicht werden
- Die Skizzen MÜSSEN bis zum 23. Januar 2026 eingereicht werden
- Die Skizzen stehen im Wettbewerb zueinander und werden anhand der veröffentlichten Kriterien (Punkt 7.2.1) bewertet
- Es gibt KEINE vorab festgesetzte Anzahl an Projekten, die gefördert werden und auch keine Quoten etc.
- Eine Institution oder Organisation kann mehrere Projektideen einreichen, allerdings braucht es pro Idee eine Skizze

Wir gehen Schritt-für-Schritt



Sie bekommen die
nötigen
Informationen dann,
wenn Sie diese
brauchen!

Zum guten Schluss

- Bitte **lesen** Sie aufmerksam die FÖRiLi und die FAQ auf [www.oer-strategie.de/](http://www.oer-strategie.de/Foedern/OE_Erfahrungsräume)
Fördern/OE_Erfahrungsräume
- Fragen Sie sich:
Passt meine **kreative Idee** dazu?
- Und lediglich wirklich offen gebliebene Fragen bis HEUTE 18:00 Uhr an oer@dlr.de
=> Antworten nach und nach in den FAQ oder per E-Mail

Ihnen allen schöne Weihnachten
und viel Erfolg!

